

Emanuel Geibel

Romanze von Abenamar*

(1843)

Übersetzung der altspanischen Romanze »Abenamar, Abenamar, moro de la morería«, bereits von Herder und anderen ins Deutsche übertragen, nach der Version in G. Pérez de Hita »Historia de los vandos de los Zegries y Abencerrages Caualleros Moros de Granada« (1595)

»Abenamar, Abenamar
Mohr aus diesem Mohrenland,
Jenen Tag, da du geboren,
Nahm man große Zeichen wahr.
5 Denn es stand das Meer in Ruhe
Und der Mond in vollem Glanz;
Wer an solchem Tag geboren,
Lügen darf er nimmerdar.«
Drauf erwiederte der Mohre,
10 Wohl vernehmet was er sprach:
Nimmer will, o Herr, ich lügen,
Ging es selbst mein Leben an,
Denn ein Christenweib gebar mich,
Ob mein Vater Mohr auch war;
15 Und als ich noch war ein Büblein,
Hat die Mutter stets gesagt,
Daß ich nimmer lügen dürfte,

* Dieser Titel noch nicht in A

20 Denn es wäre Missethat,
Darum frage nur, o König,
Und die Wahrheit sag' ich an.«

»Daß du dich gefällig zeigest,
Abenamar, habe Dank.
Rede, was für Schlösser sind das,
Die dort ragen hoch im Glanz?«

25 »Das Alhambra ist's, o König,
Und die Hauptmoschee ist das,
Und daran die Alijaren
Ausgeführt mit reicher Pracht.
Ihr Erbauer, Herr, verdiente
30 Hundert Goldstück jeden Tag,
Doch den Tag, da er nicht baute,
Gleiches zahlen muß' er da.
Jenes dort ist Generalife,
Ist ein Garten wundersam,
35 Und dabei die ›Rothen Thürme‹,
Ein Castell von fester Art.«

Drauf begann Don Juan, der König,
Wohl vernehmet, was er sprach:
»Wenn du wolltest, o Granada,
40 Nähm' ich dich zum Ehgemal,
Cordova zusammt Sevilla
Brächt' ich dir als Mitgift dar.«

»Bin vermählt, o Herr, vermählet,
Trage noch nicht Wittwentracht,

Und der Mohr, der mich besitzt,
Ist gar sehr mir zugethan.« —

Textnachweise:

- A Emanuel Geibel, *Volkslieder und Romanzen der Spanier im Ver-
maße des Originals verdeutscht*, Berlin 1843, S. 201 f.
- B ders. und Adolf Friedrich von Schack, *Romanzero der Spanier und
Portugiesen*, Stuttgart 1860, S. 261 f.
- C *Europa. Chronik der gebildeten Welt für das Jahr 1861* (Leipzig), Nr. 9,
Sp. 342 f.
- D *Emanuel Geibels Gesammelte Werke. In acht Bänden*, Band 8: *Gele-
genheitsgedichte — Uebersetzungen französischer Lyrik. — Drei Ge-
dichte Lord Byrons — Spanische Romanzen*, Stuttgart 1883, S. 193 f.
[Seiten- und druckgleich auch in den späteren Auflagen der
Gesammelten Werke 1888, 1893]

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. Ehgemal/Ehgemahl)
oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht
berücksichtigt.